

3.5.3 Arbeitsblatt: Rollenbeschreibungen (»Einflüsse auf die Berufswahl«)

Rolle: Berater / BeraterIn

- Sie konzentrieren sich auf die berufliche Zukunft des Kindes und fühlen sich nicht dafür zuständig, die Probleme der Eltern zu lösen. Sie inkludieren die Schulresultate, Talente, Interessen und Wünsche des Kindes in Ihre Überlegungen, beachten aber auch die Bedingungen am Arbeitsmarkt.

Rolle: Vater / Mutter

- Sie bestehen darauf, dass Ihr Kind die gleiche Karriere einschlägt wie Sie selbst. Es handelt sich um einen Beruf oder eine Tätigkeit, der / die der Familientradition entspricht, in der Stadt sehr bekannt ist und bezüglich dem / der Sie bereits über einen guten KlientInnenstock verfügen.
- Sie möchten, dass Ihr Kind einen »technischen« Beruf ausübt, da Sie in diesen die Zukunft des Arbeitsmarktes und den Garanten für Geld und Erfolg sehen. Geistes- und Sozialwissenschaften und künstlerische Tätigkeiten können Sie nicht nachvollziehen.
- Sie möchten nicht, dass Ihr Kind eine Universität oder höhere Ausbildung absolviert, da Sie dies als Zeit- und Geldverschwendung ansehen. Ihr Kind soll sich einen Job suchen, Geld verdienen und eine Familie gründen.
- Sie sind gegen den Berufswunsch Ihres Kindes, da Sie denselben Beruf ausüben und mit diesem nicht (mehr) zufrieden sind. Sie sehen nur die negativen Seiten des Berufes bzw. der Tätigkeit, nicht aber die positiven.
- Sie finden, dass Berufsberatung die Aufgabe der Schule, nicht aber der Eltern ist. Sie möchten hier keine Verantwortung übernehmen. Sie verstehen nicht, weshalb Sie Zeit und Geld investieren sollen, um Ihrem Kind bei einer solch simplen Entscheidung zu helfen.
- Sie haben eine sehr festgefahrene Vorstellung davon, welche Ausbildung Ihr Kind absolvieren soll bzw. welche Tätigkeit Ihr Kind ausüben soll. Nur, wenn Ihr Kind diesen Vorstellungen entspricht, werden Sie es weiter finanziell unterstützen.
- Da Ihre Eltern früher Druck auf Sie ausübten, wählten Sie nicht den Beruf, der Ihren Wünschen entsprach, sondern den, den Ihre Eltern für Sie ausgesucht hatten. Nun projizieren Sie Ihren Traum auf Ihr Kind und möchten, dass dieses ihn für Sie erfüllt.
- Sie halten den / die BeraterIn für zu jung, um Sie in Sachen Kinder und Erziehung zu beraten. Sie sind überzeugt davon, am besten zu wissen, was gut für Ihr Kind ist, und haben bereits eine Entscheidung betreffend die Bildungs- und Berufskarriere Ihres Kindes getroffen.
- Sie haben Angst vor der Unabhängigkeit Ihres Kindes und möchten nicht, dass es einen Beruf ergreift, den es nicht in Ihrer unmittelbaren Nähe ausüben kann. Die Idee einer Universität lehnen Sie grundsätzlich ab.
- Sie möchten nicht, dass Ihr Kind den gleichen Beruf ergreift wie Ihr/e EhepartnerIn, da dieser / diese immer gestresst ist. Sie wünschen sich einen Beruf für Ihr Kind, der gut mit dem Familienleben vereinbar ist und der keine Reisen und / oder Nachtdienste erforderlich macht.

Rolle: Sohn / Tochter

- Sie möchten zunächst ins Ausland gehen, um dort ein wenig zu arbeiten, vor allem aber, um Spaß zu haben, Sprachen zu lernen, neue Leute kennenzulernen und zu reisen. Auf Ihre Karriere möchten Sie sich später konzentrieren.
- Sie streben eine Ausbildung an einer Universität an, die in der Stadt ist, in der Ihr/e PartnerIn wohnt. Da Ihre Wunschausbildung dort nicht angeboten wird, haben Sie einen anderen Studiengang gewählt.
- Sie sind glücklich verliebt, möchten heiraten und eine Familie gründen. Daher haben Sie sich gegen eine höhere Ausbildung entschieden. Ihre Karriere hat derzeit keine Priorität.
- Sie möchten in den technisch-naturwissenschaftlichen Bereich, da sich die meisten Ihrer FreundInnen auf diesen spezialisiert haben. Sie interessieren sich für Elektronik, haben aber wenig Fachwissen hierüber.
- Sie möchten nicht mehr länger unter der Kontrolle Ihrer Eltern stehen. Daher wollen Sie unbedingt eine Ausbildung oder einen Beruf in einer anderen Stadt ausüben. Um welche Ausbildung oder welchen Beruf es sich dabei handelt, ist Ihnen beinahe egal.
- Sie möchten Ihre Ausbildung abbrechen und sich selbstständig machen. Ihre Ausbildung schließen Sie eventuell irgendwann ab.
- Sie spielen Gitarre und möchten eine Band gründen, Konzerte geben und CDs verkaufen. Sie haben bereits einige Lieder komponiert und gutes Feedback dafür bekommen.
- Sie möchten IngenieurIn werden, doch Sie sind schlecht in Mathematik. Zwar haben Sie eine große mathematische Begabung, aber es fehlt Ihnen an Fleiß und Leistungsmotivation.
- Sie haben eine klare Vorstellung von Ihrer Zukunft: Sie möchten an die Universität gehen und Karriere machen. Sie wissen, welchen Beruf Sie ausüben möchten – was Ihr Umfeld und Ihre Eltern davon halten, ist Ihnen egal.
- Sie wollen eine/n reiche/n EhepartnerIn heiraten und eine Familie gründen. Ihre Karriere ist für Sie nebensächlich.